

ZEITSCHRIFT I**Schwarz und weiss**

Schwarz und weiss: Mehr braucht der Holzschneider nicht. Und je genauer sein Blick, sein Schnitt, desto weniger braucht er: ein paar schwarze Silhouetten, eine Ahnung von Zaunpfählen, und schon ist eine ganze appenzelische Winterlandschaft herbeigezaubert. Oder: schwarz verummte Gestalt, weisse Knochenhand – schon klopft dir der Tod auf den Rücken.

Ruedi Peter, der Holzschneider aus Heiden, hat dieses Reduktionshandwerk verstanden wie wenig andere. Vor zwanzig Jahren ist Peter gestorben, jetzt ist sein Nachlass an die Kantonsbibliothek in Trogen übergegangen und dort auch online einsehbar. Für das Heft «Obacht Kultur», welches das Ausserrhoder Amt für Kultur neu herausgibt, Grund und Anlass, an Ruedi Peter zu erinnern. Und darüber hinaus gleich das Geschäft des Erinnerns zum Thema zu machen: Ein weiterer Beitrag informiert über die Tätigkeit des Staatsarchivs, ein dritter über einen als Sensation bezeichneten denkmalpflegerischen Fund: Malereifunde aus dem 17. Jahrhundert in einem Strickbau in Niederteufen – die bisher ältesten Malereien dieser Art und erst noch mit bürgerlichen, nicht bäuerlichen Motiven. Dass es bei der Kultur-

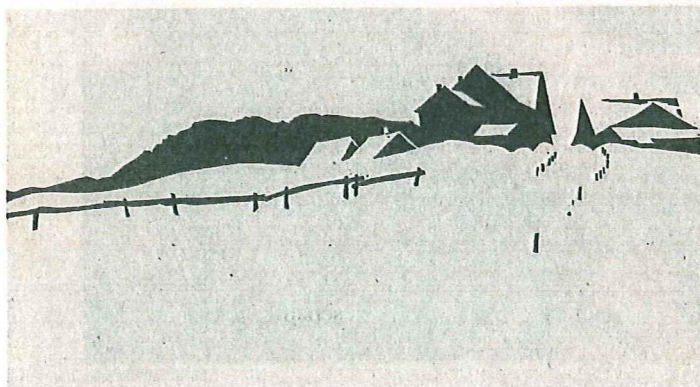


Bild: aus «Obacht Kultur»

Unübertroffen: Eine von Ruedi Peters Appenzeller Schneelandschaften.

förderung und -erhaltung immer auch um Geld geht, weist ein nächster Text über die zahlreichen privaten Kulturstiftungen nach, welche den Kanton prägen.

«Obacht Kultur» wird von «Tagblatt»-Redaktorin Ursula Badrutt Schoch betreut und ist bereits mit dem zweiten Heft zum wertvollen Wegweiser durchs Kulturland Ausserrhoden geworden. (Su.)

Obacht 2/2008 ist erhältlich beim Amt für Kultur, Herisau. – Ruedi Peters Holzschnitte: Online-Katalog auf www.ar.ch/kantonsbibliothek.